EP-FR-01-801

C – Was Frieden schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Frieden & Internationales
Beschlussdatum:	14.10.2023

Änderungsantrag zu EP-FR-01

Von Zeile 801 bis 806:
Die afrikanischen Staaten und Europa sind geografisch wie historisch eng verbunden. ~~Wir wollen die vielfältigen Länder und Gesellschaften auf dem afrikanischen Kontinent in ihren Bemühungen unterstützen, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und gute Jobs vor Ort zu schaffen. Wir sehen eine wachsende Zusammenarbeit der EU mit dem afrikanischen Kontinent in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft als Chance für beide Seiten. Dabei begreifen wir die Stärkung der Demokratie als wichtige Aufgabe.~~Statt immer wieder neue ausbeuterische Mechanismen aufzubauen wollen wir mit unseren afrikanischen Partnerinnen und Partnern zu beiderseitigem Nutzen zusammenarbeiten und dafür attraktive europäische Angebote für eine nachhaltige Entwicklung machen. Wir sehen eine wachsende Zusammenarbeit der EU mit dem afrikanischen Kontinent in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft als Chance für beide Seiten. Verfassungswidrige Machtwechsel, Putsche und unfreie Wahlen sind eine Gefahr für die Demokratie. Die EU muss in ihren Beziehungen zu afrikanischen Regierungen auf die Stärkung von demokratischer Mitbestimmung achten. Migrationspartnerschaften, die autokratische Regierungen stärken, sind kontraproduktiv.

Begründung

Die bisherige Formulierung klingt etwas paternalistisch. Tatsächlich die anderen ernst zu nehmen bedeutet, auch die eigenen Interessen nicht zu verstecken. Nur die Länder in ihren Bemühungen zu unterstützen klingt sehr nach veraltetem Verständnis von Entwicklungspolitik.

Wir sollten spezifischer sein als nur "Demokratie zu stärken". Afrika erlebt eine erhebliche Putschwelle in den letzten Jahren, dazu kommen andere Arten problematischen Verhaltens wie die Verlängerung von Amtszeiten oder die Einschränkung von Wahlen. Wir können die demokratische Entwicklung in Afrika nur begrenzt von Europa aus beeinflussen, aber wir sollten uns auf EU-Ebene dafür einsetzen, dass EU-Instrumente zumindest nicht autokratische Regierungen stärken.